

MAX REGER

Max Reger, der musikalische Jahresregent:
ein Akkordarbeiter im giftigen Klima der Moderne

Es fällt nicht leicht, nach den Gründen zu suchen, warum der deutsche Komponist Max Reger derart gründlich in Vergessenheit geraten ist. Im privaten Umgang ein humoriger Kauz, hat er vor allem auf dem Gebiet der Harmonik Epochales geleitet. Seine Kompositionen baut er zumeist aus kürzesten Motiven. Die Einzelstimmen folgen dabei häufig der Chromatik, das heißt: Sie bewegen sich in Halbtonschritten fort. Oft gerät die Grundtonart komplett aus dem Blick.

Reger war Bayer aus der Oberpfalz. Seine Tonschöpfungen stießen vielfach auf Unverständnis und Häme, und der erzürnte Komponist reagierte mit beißendem Spott. So beschied er einem Kritiker, er sitze mit dessen Zeitungsrezension gerade am stillen Örtchen und habe die Lektüre noch vor sich: "Gleich werde ich sie hinter mir haben!"

Ein anderes Mal – Reger war eben Kapellmeister in Meiningen – nahm er das Lob einer Adelligen wohlgefällig entgegen. Die Dame hatte das Spiel der Blechbläser mit Staunen registriert. "Und das alles schaffen die Musiker allein mit der Kraft des Mundes!" – "Wollen wir es hoffen, Euer Durchlaucht, dass es der Mund war", entgegnete Reger. (Quelle: (Internet-derStandard))

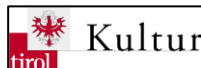
Nächste Konzerttermine 2016:

Samstag, 13. August, Pfarrkirche St. Erasmus 20.30 Uhr
Steinacher Bläserkreis und Freunde

Samstag, 17. September, Pfarrkirche St. Erasmus 20.30 Uhr
Wilfried Rogl, Tenor und Ensemble INNEGAL

www.steinacher-kirchenkonzerte.at

Wir bedanken uns für die Unterstützung:
Orgelbau Pirchner - für die kostenlose Betreuung der Orgel



www.steinacher-kirchenkonzerte.at

Sonntag, 17. Juli 2016, 18.⁰⁰ Uhr
in der Pfarrkirche St. Erasmus/Steinach

Orgelklangwelt und Bläuserspiel



Ausführende:
Clemens Toifl- Orgel
Steinacher Bläserkreis



wurde 1989 in Hall in Tirol geboren
Bereits im Alter von 6 Jahren begonnen Klavier zu spielen.
Die Königin der Instrumente – „Die Orgel“ kam erst im Alter von 15 Jahren aus Begeisterung von vollen Klängen und Zusatz der Pedalnoten hinzu!

Wettbewerbe im Fach Klavier im Rahmen von „Prima la musica“ Meran (1.Preis) Orgelwettbewerb Feldkirch 1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg auf dem Niveau der Hochschulabsolventen; Konzerte in Hall und Umgebung, zuletzt 6.Orgelsinfonie von Charles Marie Widor in der Pfarrkirche Hall in Tirol.

Orgelkonzerte im August 2010 das erste Mal in der Pfarrkirche Schwaz auf Tirols größten symphonischen Orgel.

Weitere Solo-Orgelkonzerte 2014 mit dem Auftragswerk nach Noten "Schlafes Bruder" – „Orgelwahnsinn mit Lasershow“ als Jubiläums-Event der Stadt Schwaz in der dortigen Pfarrkirche.

Orgelkonzert 2015 erneut auf Wunsch der Stadt Schwaz mit "Toccata Schlafes Bruder" von Enjott Schneider (*1950) und unter anderem der kompletten 1. Sinfonie von Louis Vierne.

Chorleiter von zwei Kirchenchören in Hall/Schönegg und Fritzens.
Derzeit Student der „Pädagogischen Hochschule Tirol“ mit den Fächern für Lehramt Deutsch und Musik.

Konzertprogramm

Hans Leo Hassler (1564 – 1612)	Intrade
Max Reger (19. März 1873 – 11. Mai 1916) 100. Todestag	Passacaglia
Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)	„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ - Bläser „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ GL 424 „O Mensch beweine deine Sünde groß“ GL 267
Giovanni Gabrieli (1557 – 1612)	Canzona „Lieto Godea“
Johann Sebastian Bach	Prelude & Fugue, BWV 557 „Liebster Jesu, wir sind hier“ - Bläser „Liebster Jesu, wir sind hier“ GL 149 „Nun komm der Heiden Heiland“ GL 227
Johann Daniel Grimm (1690 – 1766)	Sonata
Charles-Marie Widor (1844 – 1937)	6. Sinfonie in G-Dur

GL = GOTTESLOB, die Texte zu den Chorälen von Johann Sebastian Bach können im Gesangbuch gelesen werden.

An der Pirchner-Orgel: Clemens Toifl, Hall
Steinacher Bläserkreis, Leitung: Hans Eller